

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 35 (1943)
Heft: 12

Artikel: Akkumulatore-Schienentraktoren
Autor: Glauser, G.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-921338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

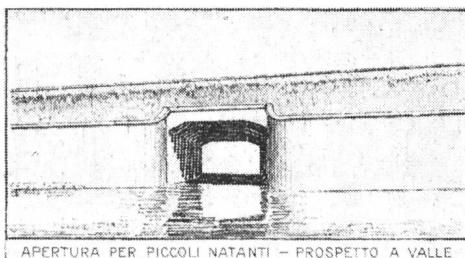
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

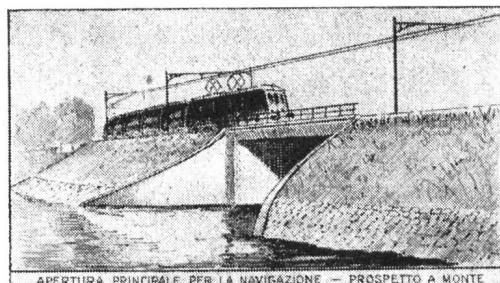
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Schiffahrtsöffnung, Ansicht talwärts.



Hauptschiffahrtsöffnung, Ansicht bergwärts.

Abb. 6 Lusanerseeregulierung. Perspektivische Ansicht der projektierten Schiffsanlagen.

geworden. Strasse und Bahn müssen aus ihrer Verschlingung gelöst und übersichtlich nebeneinander gelegt und der Seeschiffahrt die Möglichkeit zu weiterer Entfaltung gegeben werden; die Seeregulierung verlangt verbesserte Durchflussverhältnisse. Nach rd.

100 Jahren liegt nun wieder ein grosses Projekt vor, dessen Verwirklichung allen drei hier zusammentreffenden Verkehrsarten, in deren Einzel- und Gesamtinteresse, wie auch der Seeregulierung zu grossem Nutzen gereichen wird.

Akkumulatoren-Schienentraktoren

Von G. L. Gläuser, Zürich-Oerlikon

In Nr. 5/1943 der Zeitschrift «Wasser- und Energiewirtschaft» ist eine aktuelle Publikation über «Der akkumulator-elektrische Fahrzeugantrieb und seine Bedeutung für die Treibstoffwirtschaft» erschienen, die allgemeine Beachtung fand. Der Artikel lässt deutlich erkennen, dass solche Akkumulatorenfahrzeuge für gewisse Verhältnisse das wirtschaftlichste Verkehrsmittel darstellen, und dass sie auch für unsere Elektrizitätswerke als Nachtenergie-Konsumenten äusserst willkommen sind. Sie bedienen sich nicht irgendwelcher Ersatztreibstoffe, sondern unserer eigenen nationalen Energie, der Elektrizität. Darüber hinaus sind sie auch keine vorübergehende Erscheinung aus der jetzigen Kriegszeit, sondern tatsächlich das schweizerische Werkfahrzeug. Wenn



Abb. 2 Moderne Werklok 100 PS, Aktionsradius 6400 tkm, Gewicht 25,5 t.

von ihnen selten die Rede ist, so deshalb, weil sie noch nie einen Weltrekord in Geschwindigkeit oder Distanzlauf geschlagen haben und auch mit der Öffentlichkeit wenig in Berührung kommen. Um so mehr wurde von ihnen im stillen seit vielen Jahren Grosses geleistet: Allein in der Schweiz stehen Dutzende solcher Fahrzeuge während Jahrzehnten ununterbrochen in Betrieb; das älteste (Abb. 1) z. B. seit 36 Jahren! Wenn ihnen ausnahmsweise hohe Unterhaltskosten vorgeworfen wurden, so handelte es sich um Fälle von Ueberlastungen oder unsachgemässer Bedienung. Anderseits überbieten die neuesten Konstruktionen die früheren günstigen Resultate noch beträchtlich.

Von modernen, in letzter Zeit in der Schweiz gebauten Batterie-Schienenfahrzeugen zeigt beispielsweise Abb. 2 eine 100-PS-Akkumulatoren-Rangierlok, mit einem Aktionsradius von 40 km bei 160 Tonnen Zugsgewicht. Sie ist imstande, Züge bis

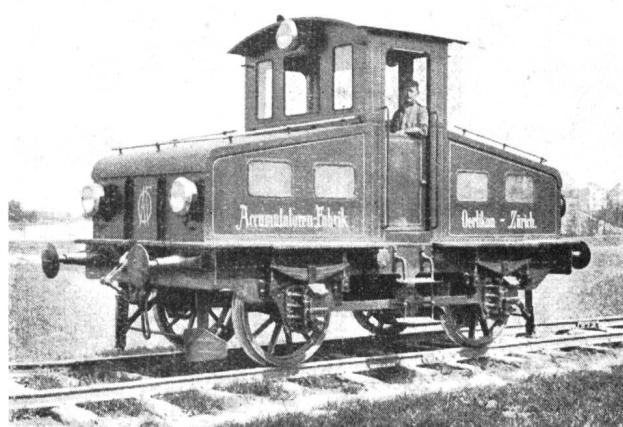


Abb. 1 Akkumulatorenlok 60 PS, Aktionsradius 2000 tkm. Baujahr 1907. Heute noch im Betrieb!

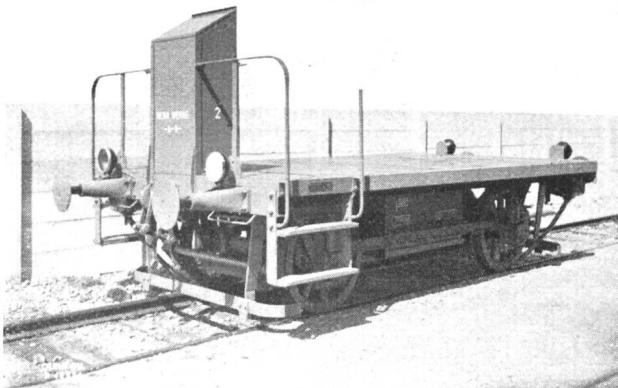


Abb. 3 Akkumulatoren-Kleintraktor 16 PS, Aktionsradius 600 tkm, Nutzlast 10 t.

500 Tonnen zu schleppen. Es kann hier erwähnt werden, dass der Gesamtpreis der Lokomotive nach Abb. 2 samt zugehöriger automatischer Ladeanlage auf weniger als Fr. 100 000 zu stehen kam. Ähnliche Ausführungen zeigen die Abbildungen 3 bis 6; in den dazugehörigen Legenden sind einige wissenswerte Daten enthalten. Ein interessanter, zur Zeit im Bau befindlicher Batterietraktor ist in Abb. 6 dargestellt. Dieser lässt als eines unter vielen Beispielen erkennen, was durch praktische Anpassung an besondere Verhältnisse und die allgemeine Entwicklung verwirklicht werden kann.

Im Gegensatz zu andern fahrrahtunabhängigen Fahrzeugen werden die Akkumulatorentraktoren weder mit Ersatzstoffen gebaut, noch mit Ersatz- oder ausländischen Triebstoffen betrieben; sie sind heute noch in normaler Vorkriegsqualität lieferbar.

Die Anwendung von Bitumen

Vor einigen Wochen fand an der E.T.H. eine vom Schweizerischen Verband für die Materialprüfung der Technik (S.V.M.T.) veranstaltete Bitumen-Tagung und daran anschliessend eine Bitumen-Ausstellung statt, welche die Anwendung des Bitumens in der Industrie illustrierte. Prof. Dr. Schläpfer, Direktor der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt in Zürich, sprach über Ziel und Zweck der Ausstellung, sowie über die wirtschaftliche und wissenschaftliche Seite dieser interessanten Schau. Als zweiter Redner berichtete Dr. W. Rodel von der E.M.P.A. über seine praktischen Erfahrungen in den analytischen Daten der zu untersuchenden Bitumina. Zum Schlusse gab Dr. Ackermann von der Wirtschaftsgruppe der Dachpappenfabrikanten die durch sachgemäße Normierung der zahlreichen Dachpappenfabrikation erzielten guten Resultate bekannt.

Die Ausstellung beleuchtete die ausserordentlich umfangreichen Anwendungsmöglichkeiten des Bitu-



Abb. 4 Akkumulatoren-Kleintraktor 16 PS, Zugsgewicht 48 t auf 23% Steigung.

mens auf dem Gebiete der Industrie, in dem sie den Bauingenieuren, Architekten und Fachleuten sehr schöne, zu diesem Zwecke ausgeführte Modelle, Muster, Pläne und Bilder zeigte. Seit Jahrzehnten wird in allen Weltteilen Bitumen verwendet. Bis jetzt ist das mengenmässig weit grösste Anwendungsgebiet der moderne Strassenbau gewesen. In der Schweiz sind die Bitumenbeläge, Teer-Asphaltmischungen und bituminösen Emulsionen überall bestens bekannt und haben dem schweizerischen Strassenbau grosse Dienste geleistet.

Warum ist Bitumen so begehr? Dieser Werkstoff, ein Produkt der Erdöldestillation, besitzt alle Eigenschaften, die ihn besonders für den Strassenbau und das Baugewerbe geeignet machen. Das Bitumen hat eine grosse Kitt- und Klebekraft, ist zäh und

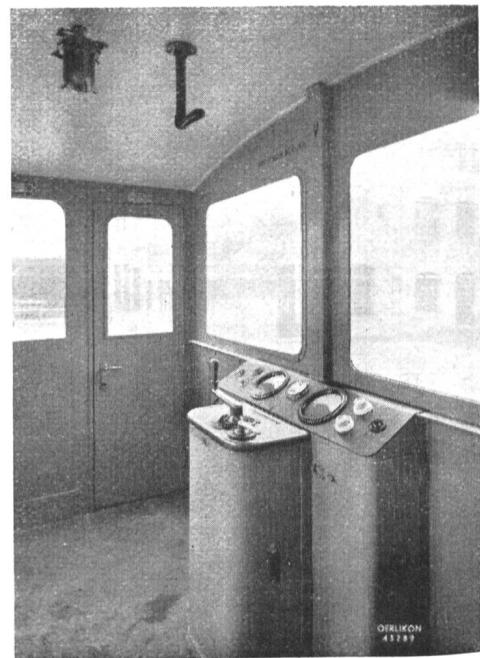


Abb. 5 Führerstand einer modernen Akkumulatorenlokomotive; idealer Ausblick ringsum; einfachste Bedienung.